Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

damit nur noch fünf Divisionen, drei weitere hinter ihrem Nordflügel waren bereit zur Verschiebung zur 4. Armee.

Am 4. Juni meldeten die Generalstabschefs der an der bisherigen Kampffront von Arras stehenden Gruppen auf unmittelbare Anfrage der Heeresgruppe übereinstimmend, daß die feindliche Artillerie um den dritten oder vierten Teil geschwächt sei; die Batteriestellungen seien vielfach nur mit wenigen Geschützen besetzt. Die Heeresgruppe gewann den Eindruck, daß „die Arras-Schlacht zu Ende" sei[1]). Sie befahl der 6. Armee Abgabe weiterer Artillerie und wies auf die Möglichkeit hin, daß der Feind außer dem unmittelbar bevorstehenden Angriff gegen den Wytschaete-Bogen seine Kräfte bereits zu einem anschließenden Durchbruch in Flandern umgruppiere. Noch zwei weitere Divisionen seien daher für die 4. Armee bereit zu halten, ferner spätestens bis zum 8. Juni 30 Batterien der Heeres-Feldartillerie und 21 schwere Batterien zurückzuziehen, dazu Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilungen, Nachrichtenformationen, Pioniere, Arbeitstruppen sowie Kolonnen und Trains. Werde das Bevorstehen einer großen Durchbruchsschlacht in Flandern klar, so müsse sich die Armee noch auf Herausziehen je einer Division bei den Gruppen Souchez, Vimy, Arras und Quéant, der restlichen 27 Batterien der Heeres-Feldartillerie und von 25 schweren Batterien einrichten, ferner auf Abgabe weiterer Luftstreitkräfte, Nachrichtentruppen usw. 4. Juni.

Als am 7. Juni der britische Angriff gegen den Wytschaete-Bogen losbrach, waren diese Maßnahmen so weit durchgeführt, daß hinter der 6. Armee noch fünf Divisionen standen. Zwei von ihnen wurden bereits im Laufe des Tages zur 4. Armee in Marsch gesetzt. 7. Juni.

3. Maßnahmen des Gegners seit Ende April[2]).

Nachdem der zweite große Durchbruchsangriff der englischen 3. und von Teilen der 5. und 1. Armee am 23. April gescheitert und am 28. auch die Hoffnung geschwunden war, die deutsche Front wenigstens auf die Wotan I-Stellung zurückzuwerfen, während gleichzeitig die französische Offensive endgültig erlahmt war, hatte Feldmarschall Haig am 30. April begonnen, den baldigen Angriff in Flandern vorzubereiten. Der Angriff bei Arras sollte weitergeführt werden, doch nicht mehr mit dem Ziele des Durchbruchs, sondern nur noch zur Zermürbung oder gar nur Beschäftigung und Ablenkung des Gegners. Nachdem dann auf einer Konferenz mit den französischen

[1]) Tagebuchaufzeichnung des Gen. von Kuhl.
[2]) Vgl. S. 204, 233 f., 245, 256 und 259.